



⑫ **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift :  
**31.08.94 Patentblatt 94/35**

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup> : **G09F 5/02, A45C 9/00,**  
**A45C 11/10, A45C 13/02**

②① Anmeldenummer : **91905623.4**

②② Anmeldetag : **08.03.91**

⑧⑥ Internationale Anmeldenummer :  
**PCT/DE91/00207**

⑧⑦ Internationale Veröffentlichungsnummer :  
**WO 91/14252 19.09.91 Gazette 91/22**

⑤④ **MUSTERKOFFER FÜR PRÄSENTATIONSOBJEKTE.**

③⑦ Priorität : **15.03.90 DE 9002896 U**  
**07.09.90 DE 9012790 U**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :  
**30.12.92 Patentblatt 92/53**

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die  
Patenterteilung :  
**31.08.94 Patentblatt 94/35**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :  
**AT DE ES FR GB IT**

⑤⑥ Entgegenhaltungen :  
**DE-A- 3 246 510**  
**DE-U- 8 909 477**  
**DE-U- 9 002 896**

⑤⑥ Entgegenhaltungen :  
**DE-U- 9 012 790**  
**GB-A- 583 701**  
**US-A- 3 710 900**  
**US-A- 4 811 996**  
**US-A- 4 884 689**

⑦③ Patentinhaber : **FRIEDRICH KLING GmbH**  
**Postfach 12 61**  
**D-75212 Birkenfeld (DE)**

⑦② Erfinder : **Braun, Reiner**  
**Vogelsangstrasse 41**  
**W-7540 Neuenbürg (DE)**

⑦④ Vertreter : **Pfeifer, Hans-Peter, Dr.rer.nat.**  
**Patentanwalt**  
**Nowackanlage 15**  
**D-76137 Karlsruhe (DE)**

**EP 0 519 959 B1**

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Musterkoffersystem für Präsentationsobjekte, insbesondere Schmuckstücke und Uhren, bestehen aus Präsentationsladen und einem passenden Musterkoffer.

5 Im allgemeinen werden Präsentationsladen benutzt, um hochwertige Präsentationsobjekte, insbesondere Schmuckstücke, in optisch ansprechender Form Kaufinteressenten zu präsentieren. Im folgenden wird Einfachheit halber ausschließlich auf die Präsentation von Schmuckstücken Bezug genommen. Die Erfindung bezieht sich jedoch auch auf andere Anwendungszwecke mit gleichartigen Anforderungen.

10 Die Präsentationsladen haben üblicherweise eine flache rechteckige Form mit einem die eigentliche Präsentationsfläche umschließenden erhabenen Rand. Die Präsentationsfläche ist dem jeweiligen Anwendungszweck angepaßt, beispielsweise mit Stegen in mehrere Felder (z.B. für Armreife, Anhänger, Armbänder) passend eingeteilt oder mit Ringaufnahmen für Ringe versehen. Zu den Laden werden passende Präsentationspolster (im folgenden "Schmuckpolster") angeboten, auf denen die Schmuckstücke befestigt sind und die ihrerseits in die Laden eingelegt werden.

15 Schmuckladen werden auch von Verkaufsreisenden der Schmuckindustrie verwendet. Zum Transport der Laden werden Musterkoffer angeboten, die speziell auf die jeweils zugehörigen Laden abgestimmt sind und mit diesen ein Musterkoffer-System bilden.

20 Um die Laden in dem Musterkoffer einerseits platzsparend und ortsfest zu positionieren und andererseits eine leichte Entnahme zu ermöglichen, werden erhebliche konstruktive Anstrengungen unternommen. Insbesondere haben die üblichen Musterkoffer meist im Unterteil und/oder im Deckelteil abklappbare Seitenwände. Diese aufwendige Konstruktion erschwert die Handhabung, erhöht die Herstellkosten und bedingt ein erhebliches Gewicht der Koffer.

25 Vereinzelt werden auch Musterkoffer mit durchgehend umlaufenden Seitenwänden des Unterteils und des Deckelteils angeboten. Darin werden die Laden liegend positioniert, d.h. so, daß ihre Präsentationsfläche parallel zum Boden des Unterteils verläuft. Im geöffneten Koffer ist dann nur die oberste Lade sichtbar und die einzelnen Laden müssen umständlich herausgenommen werden.

30 Aus der Gattungsbildenden DE-U-89 09 477 ist ein Koffer für Schmuck, wie beispielsweise Brautschmuck und Schmuck für Abendfrisuren bekannt, bei dem Einsätze verwendet werden, die mit Trennwänden in eine Vielzahl von Fächern unterteilt werden können und in ihrer Flächenausdehnung der Bodenfläche des Koffers entsprechen. Sie sind wie üblich etagenförmig angeordnet. Das Problem der mangelnden Übersichtlichkeit über den Kofferinhalt wird in dieser Druckschrift angesprochen. Es soll dadurch gelöst werden, daß die Einsätze aus einem durchsichtigen Material, nämlich Plexiglas, bestehen, so daß man durch mehrere Etagen hindurchsehen kann. Dies führt jedoch wegen des hohen Gewichtes des Plexiglases zu einem hohen Gesamtgewicht des Systems. Auf den Plexiglas-Einsätzen können Schmuckstücke nicht befestigt werden, so daß sie hin und her gleiten, wobei der Schmuck und/oder das Plexiglas zerkratzt wird. Die gewünschte Übersichtlichkeit ist zumindest bei mehr als zwei Etagen nicht gegeben, weil der Inhalt der tieferen Etagen durch die darüberliegenden Stege und Schmuckstücke nicht erkennbar ist.

35 Um einen Musterkoffer der eingangs bezeichneten Art mit verbesserten Handhabungseigenschaften zur Verfügung zu stellen, wird die Merkmalskombination des Anspruchs 1 vorgeschlagen.

40 Der Koffer zeichnet sich durch einen einfachen Aufbau aus. Der relativ hohe Rand des Deckelteils ermöglicht eine gute Stabilität bei relativ geringer Materialstärke. Dadurch ist eine leichte Bauweise möglich. Eine der Seitenkanten sämtlicher Schmuckladen ist sichtbar. Sie trägt zweckmäßigerweise eine Beschriftung, so daß der Inhalt auf einen Blick erfaßt werden kann.

45 Die nachfolgenden bevorzugten Ausgestaltungen haben insbesondere Bedeutung für Musterkoffer zum Transport von Schmuck und Uhren, welche ein geringes Gewicht und eine eckige Form haben. Diese beiden Eigenschaften sind für derartige Musterkoffer offensichtlich sehr vorteilhaft, weil sie den Anteil des Transportbehältnisses (der in der Praxis den weit überwiegenden Anteil des transportierten Gewichts und Volumens ausmacht) erheblich reduzieren. Durch die mit der Gewichtssenkung einhergehende Reduzierung der Materialstärke und die unter Stabilitäts Gesichtspunkten sehr ungünstige Form der Ecken entstehen jedoch Festigkeitsprobleme, die durch die nachfolgenden Maßnahmen behoben werden.

- 50 - Die Ecken des Kofferkorpus werden in an sich bekannter Weise mit Eckstoßkappen versehen. Deren Wirkung wird wesentlich verbessert, wenn der Krümmungsradius ihrer Ecken kleiner als der Krümmungsradius der Ecken des Kofferkorpus ist, so daß zwischen den Ecken des Kofferkorpus und den Ecken der Eckschutzkappen ein Hohlraum vorhanden ist.
- 55 - Der Musterkoffer wird mit einer speziell auf seine Eigenschaften und Abmessungen abgestimmten, jedoch abnehmbaren Schutzhülle versehen, deren Ecken eine aus einem stoßdämpfenden Flachmaterial, insbesondere aus einem Schaumstoffmaterial verhältnismäßig hoher Dichte, bestehende Eckpolsterung aufweisen.

Durch beide Maßnahmen läßt sich eine wesentliche Verbesserung der Relation von Gewicht einerseits und Stabilität andererseits erreichen. Die Eckschutzkappen erhöhen das Gewicht nur unwesentlich, erlauben jedoch bei gleicher Stabilität eine deutliche Reduzierung der Materialstärke des Kofferkorpus. Die Schutzhülle mit Eckpolsterung stellt einen so wirksamen Schutz gegen die insbesondere bei Flugreisen üblichen hohen Stoßbeanspruchungen dar, daß der Koffer einschließlic Schutzhülle erheblich leichter ist, als ein konventioneller Koffer gleicher Stabilität. Die Abnehmbarkeit der Schutzhülle führt zu einer weiteren Gewichtsreduzierung, wenn die zusätzliche Stoßfestigkeit nicht benötigt wird.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in den Figuren schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert; es zeigen:

- 10 Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Musterkoffer-Systems bestehend aus Musterkoffer und Schmuckladen,
- Fig. 2 einen Querschnitt durch einen Musterkoffer nach Fig. 1,
- Fig. 3 eine perspektivische Ansicht auf die Innenseite der vorderen Seitenwand des Unterteils eines Musterkoffers nach Fig. 1,
- 15 Fig. 4 eine perspektivische Detailansicht einer alternativen Ausführungsform eines Musterkoffers,
- Fig. 5 einen Diagonalschnitt entlang der Linie V-V in Fig. 4,
- Fig. 6 eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform mit Schutzhülle,
- Fig. 7 einen Schnitt entlang der Linie VII-VII in Fig. 6.

Das in den Figuren dargestellte Musterkoffer-System 1 besteht aus einem Musterkoffer 2, passenden Schmuckladen 3 und gegebenenfalls einer Schutzhülle (Fig. 6). Die Schmuckladen unterscheiden sich bezüglich der Gestaltung und Einteilung ihrer Präsentationsfläche 4 und können auch eine unterschiedliche Dicke bzw. Randstärke haben. Ihre Flächendimensionen, d.h. die Breite b und Länge 1 sind jedoch vorzugsweise bei allen Laden gleich und jedenfalls auf die Dimensionen des Innenraums des Musterkoffers 2 so abgestimmt, daß dieser optimal gefüllt ist.

Der Korpus 5 des Musterkoffers 2 ist im wesentlichen quaderförmig und besteht aus einem Unterteil 6 und einem Deckelteil 7, die über ein Scharnier 8 miteinander verbunden sind. In der dargestellten offenen Stellung wird das Deckelteil 7 durch eine Haltemechanik 9 gehalten.

Sowohl der Unterteil 6 als auch der Deckelteil 7 haben durchgehend umlaufende Seitenwände 6b, 6c, 6d, 6e bzw. 7b, 7c, 7d, 7e, welche vorzugsweise senkrecht zu dem jeweiligen Boden 6a, 7a verlaufen. Die Oberkante der Seitenwände ist jeweils mit einem Rahmen 6f, 7f umgeben, wobei die zueinander gewandten Seiten der Rahmen 6b, 7b komplementär profiliert sind, um ein dichtes Schließen des Koffers zu gewährleisten.

An der dem Scharnier 8 gegenüberliegenden vorderen Seitenwand 6b des Unterteils 6 sind ein Traggriff 11 und Schlösser 12 vorgesehen. An der vorderen Seitenwand 7b des Deckelteils 7 befinden sich Verschlüsse 14 für die Schlösser 12.

Insoweit ist der Musterkoffer 2 im wesentlichen wie ein konventioneller Reisekoffer ausgebildet. Vorzugsweise besteht der Korpus aus gezogenem Kunststoff und der Koffer ist insgesamt - wie dargestellt - als Schalenkoffer ausgebildet. Hierdurch wird nicht nur eine rationelle Fertigung nach den gleichen Verfahren, wie sie bei der Herstellung von Reisekoffern angewandt werden, möglich. Ein wesentlicher Vorteil des ähnlichen äußeren Erscheinungsbildes ist vielmehr eine erhöhte Diebstahlsicherheit.

Eine Besonderheit gegenüber dem üblichen Reisekofferformat besteht insofern, als die Ecken 15 des Korpus 5 einen verhältnismäßig kleinen Krümmungsradius von vorzugsweise weniger als 35 mm, insbesondere weniger als 25 mm, haben.

Weitere Besonderheiten, die trotz der Ähnlichkeit zu einem Reisekoffer dem erfindungsgemäßen Musterkoffer ideale Eigenschaften für die Praxis verleihen, sind in Fig. 2 deutlicher zu erkennen.

Die lichte Höhe h ist auf eine Flächendimension 1 der Laden 3 abgestimmt, so daß diese senkrecht zur Bodenfläche 6a des Unterteils 6 in dem Koffer aufgestellt werden können. Die vordere Seitenwand 7b des Deckelteils 7 ist im dargestellten Fall etwa ebenso hoch wie die vordere Seitenwand 6b des Unterteils 6. Zumindest sollte die Seitenwand 7b etwa halb so hoch sein wie die Seitenwand 6b. Dadurch sind die Laden 3 in der in Fig. 1 dargestellten Offenstellung des Koffers gut zugänglich. Vor allem wird aber durch die hohen Seitenwände beider den Korpus bildenden Teile eine gute konstruktive Stabilität erreicht. Das Material des Korpus 2 kann deswegen verhältnismäßig dünn und damit leicht sein.

In dem Unterteil 6 ist an der vorderen Seitenwand 6b innenseitig ein Abstandshalter 18 vorgesehen, durch den die im Innenraum des Koffers 2 befindlichen Präsentationsladen 3 in einem solchen Abstand A von der Vorderwand 6b, 7b gehalten werden, daß sie nicht in die Bewegungslinie L der unteren Kante 19 der vorderen Seitenwand 7b des Deckelteils 7 hineinragen.

Vorzugsweise dient der Abstandshalter 18, wie in Fig. 3 zu erkennen ist, zugleich als Halterung für Hilfsgerätschaften von Verkaufsreisenden, beispielsweise Orderbücher 20 oder Schreibgeräte 21. Diese müssen nicht mehr in einem getrennten Behältnis transportiert werden und der von dem Abstandshalter 18 im Innen-

raum des Koffers 2 benötigte Platz wird genutzt.

Bei dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Höhe h des Musterkoffers 2 auf die längere Flächendimension 1 der Schmuckladen 3 abgestimmt. Zugleich entspricht die Innenraumbreite B des Koffers der dreifachen Breite b der Schmuckladen, so daß drei Schmuckladenstapel in den Koffer gestellt werden können und dessen Innenraum optimal ausfüllen. Es kann jedoch auch zweckmäßig sein, die Höhe h des Koffers auf die kleinere Flächendimension (Breite b) der Schmuckladen abzustimmen, wobei in diesem Fall die Innenraumbreite B des Koffers ein Vielfaches der größeren Dimension 1 der Schmuckladen ist. Allgemein gesprochen ist der Koffer vorzugsweise also so dimensioniert, daß die Höhe h der einen Flächendimension der Laden 3 entspricht, während die Innenraumbreite B einem Vielfachen der jeweils anderen Flächendimension der Laden entspricht.

Vorzugsweise sind, wie in Fig. 1 dargestellt, auch die an die vordere Seitenwand 6b angrenzenden Seitenwände 6c, 6d des Unterteils 6 innenseitig mit Abstandshaltern 23 versehen, die vorzugsweise aus feinsporösem, ausreichend festem, Schaumstoffmaterial bestehen. Sie halten die Laden in geringem Abstand von den Seitenwänden 6c, 6d um eine freie Bewegung der Haltemechanik 9 und ein leichtes Schließen des Deckelteils 7 zu ermöglichen.

Bei der in Figur 4 dargestellten abgewandelten Ausführungsform ist die Ecke 15 des Korpus 5 mit einer Eckschutzkappe 25 versehen. Wie in der Schnittdarstellung von Fig. 5 deutlich zu erkennen ist, hat die Ecke 26 der Eckschutzkappe 25 einen kleineren Krümmungsradius als die Ecke 15 des Korpus 5. Dadurch ist zwischen den Ecken 15, 26 ein Hohlraum 27 vorhanden. Diese Konstruktionsweise führt zu einem außerordentlich wirksamen Schutz der Kofferecken mit verhältnismäßig leichten und dünnen Eckschutzkappen.

Der in Figur 6 dargestellte Koffer ist mit einer Schutzhülle 29 umhüllt, welche zweckmäßigerweise aus einem leichten, wasserfest beschichteten Gewebe, beispielsweise aus Polyamid, besteht und mit einem Reißverschluß 28 so weit geöffnet werden kann, daß sie insgesamt abnehmbar ist.

Die Ecken 30 der Schutzhülle 29 haben eine Eckpolsterung 31 mit einer Polsterschicht 32 aus einem stoßdämpfenden Flachmaterial. Besonders geeignet ist ein Schaumstoffmaterial von verhältnismäßig hoher Dichte. Die Polsterschicht 32 ist zweckmäßigerweise mit einer textilen Umhüllung 33 versehen und innenseitig im Bereich der Ecken 30 in die Schutzhülle 29 eingenäht.

Aus Gewichtsgründen sollte die Eckpolsterung 31 sich auf den Bereich der Ecken 30 beschränken und nicht etwa die gesamte Schutzhülle 29 gepolstert sein. Sie sollte sich jedoch in sämtliche an die Ecken 30 angrenzenden Flächen erstrecken. Darüber hinaus hat es sich als sehr vorteilhaft erwiesen, wenn die Eckpolsterung 31 auch die Kofferschlösser 12 abdeckt.

Ein Gurt 35 in Signalfarbe dient nicht nur als Sicherheitsverschluß für den Koffer, sondern vor allem als Hinweis auf dessen zerbrechlichen Inhalt.

## Patentansprüche

1. Musterkoffersystem für Präsentationsobjekte, insbesondere Schmuckstücke und Uhren, welches System Präsentationsladen (3) mit einer Präsentationsfläche (4) zur Lagerung der Präsentationsobjekte und einem die Präsentationsfläche umschließenden erhabenen Rand und einen Musterkoffer (2) mit einem Korpus (5) der aus einem Unterteil (6) und einem mit einem Scharnier (8) an dem Unterteil (6) angelenkten Deckelteil (7) besteht, umfaßt, bei welchem der Deckelteil (7) und der Unterteil (6) des Koffers (2) jeweils einen Boden (6a, 7a) und durchgehend umlaufende Seitenwände (6b bis 6e, 7b bis 7e) aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß die dem Scharnier (8) gegenüberliegende vordere Seitenwand (7b) des Deckelteils (7) des Koffers (2) mindestens etwa halb so hoch ist wie die vordere Seitenwand (6b) des Unterteils (6) des Koffers (2), daß die durch die Höhe der Seitenwände (6b bis 6e, 7b bis 7e) von Unterteil (6) und Deckelteil (7) bestimmte Höhe (h) des Innenraums des Koffers (2) auf eine der beiden Flächendimensionen (b, 1) der Präsentationsladen so abgestimmt ist, daß die Laden senkrecht zur Bodenfläche des Koffer-Unterteils (6) in dem Koffer aufgestellt werden können und, daß in dem Unterteil (6) an der vorderen Seitenwand (6b) des Koffers (2) innenseitig ein Abstandshalter (18) vorgesehen ist, durch den die Laden (3) in einem solchen Abstand (A) von der Vorderwand (6b, 7b) gehalten werden, daß sie nicht in die Bewegungslinie (L) der unteren Kante (19) der vorderen Seitenwand (7b) des Deckelteils (7) hineinragen.
2. Musterkoffersystem nach Anspruch 1, bei welchem der Abstandshalter (18) Halterungen für Hilfsgerät-

schaften, insbesondere Orderbücher (20) oder Schreibgeräte (21) aufweist.

3. Musterkoffersystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei welchem der Unterteil (6) und der Deckelteil (7) des Korpus (5) des Koffers (2) aus gezogenem Kunststoff bestehen.
- 5 4. Musterkoffersystem nach Anspruch 3, bei welchem die Ecken (15) des Korpus (5) des Koffers (2) einen Krümmungsradius von weniger als 35 mm haben.
5. Musterkoffersystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei welchem die an die vordere Seitenwand (6b) angrenzenden Seitenwände (6c, 6d) des Unterteils (6) des Koffers (2) innenseitig mit Abstandshaltern (23) versehen sind.
- 10 6. Musterkoffersystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei welchem die Innenraumbreite (B) des Koffers (2) einem Vielfachen der anderen Flächendimension (1, b) der Laden (3) entspricht.
- 15 7. Musterkoffersystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei welchem die Ecken (15) des Korpus (5) des Koffers (2) mit Eckschutzkappen (25) versehen sind, deren Ecken (26) einen kleineren Krümmungsradius als die Ecken (15) des Korpus (5) haben, so daß zwischen den Ecken (15) des Korpus (5) und den Eckschutzkappen (25) ein Hohlraum vorhanden ist.
- 20 8. Musterkoffersystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, welches System eine abnehmbare Schutzhülle (29) für den Musterkoffer (2) umfaßt, wobei die die Ecken (15) des Korpus (5) überziehenden Ecken (30) der Schutzhülle (29) eine aus einem stoßdämpfenden Flachmaterial bestehende, in sämtliche an die Ecken (30) angrenzende Flächen hineinreichende Eckpolsterung (31) aufweisen.
- 25 9. Musterkoffersystem nach Anspruch 8, bei welchem die Eckpolsterung (31) auf der Innenseite der Schutzhülle (29) angebracht ist.
10. Musterkoffersystem nach Anspruch 8 oder 9, bei welchem die Eckpolsterung (31) die Schlösser (12) des Koffers (2) bedeckt.
- 30

## Claims

- 35 1. Sample case system for the presentation of objects, particularly jewellery and watches, comprising of presentation compartments (3) with a presentation surface (4) for the storage of the presentation objects and a raised edge surrounding the presentation surface and  
a sample case (2) with a corpus (5) consisting of a lower part (6) and a lid part (7) hinged to the lower part (6) with the aid of the hinge (8)  
in which  
40 the lid part (7) and the lower part (6) of the case (2) each have a floor (6a, 7a) and continuous surrounding side walls (6b to 6e, 7b to 7e),  
distinguished by the fact that  
the front side wall (7b) of the lid part (7) of the case (2) opposite the hinge (8) is at least about half the height of the front side wall (6b) of the lower part (6) of the case (2),  
45 the height (h) of the interior of the case (2) determined by the height of the side walls (6b to 6e, 7b to 7e) of the lower part (6) and the lid part (7) is co-ordinated with one of the two surface dimensions (b, 1) of the presentation compartments in such a way that the compartments can be placed vertically in the case in relation to the floor surface of the lower part (6) of the case  
and that  
50 a distance piece (18) is provided in the lower part (6) at the inside of the front side wall (6b) of the case (2) which holds the compartments (3) at a distance (A) from the front wall (6b, 7b) in such a way that they do not project into the line of movement (L) of the lower edge (19) of the front side wall (7b) of the lid part (7).
- 55 2. Sample case system in accordance with claim 1 in which the distance piece (18) has brackets for auxiliary articles, such as order books (20) or pens (21).

3. Sample case system in accordance with one of the preceding claims in which the lower part (6) and the lid part (7) of the corpus (5) of the case (2) consist of thermoformed plastic.
- 5 4. Sample case system in accordance with claim 3 in which the corners (15) of the corpus (5) of the case (2) have a radius of curvature of less than 35 mm.
5. Sample case system in accordance with one of the preceding claims in which the side walls (6c, 6d) of the lower part (6) of the case (2) adjacent to the front side wall (6b) are provided with distance pieces (23) on the inside.
- 10 6. Sample case system in accordance with one of the preceding claims in which the interior width (B) of the case (2) is a multiple of the other surface dimensions (1, b) of the compartments (3).
- 15 7. Sample case system in accordance with one of the preceding claims in which the corners (15) of the corpus (5) of the case (2) are provided with protection caps (25), the corners (26) of which have a smaller radius of curvature than the corners (15) of the corpus (5), so that there is a hollow space between the corners (15) of the corpus (5) and the corner protection caps (25).
- 20 8. Sample case system in accordance with one of the preceding claims which includes a detachable protective sheath (29) for the sample case (2), whereby the corners (30) of the protective sheath (29) surrounding the corners (15) of the corpus (5) have a corner padding (31) consisting of a shock-absorbing flat material protecting all the surfaces around the corners (30).
- 25 9. Sample case system in accordance with claim 8, in which the corner padding (31) is on the inside of the protective sheath (29).
- 30 10. Sample case system in accordance with claim 8 or 9 in which the corner padding (31) covers the locks (12) of the case (2).

## 30 Revendications

- 35 1. Système de malle à échantillons (marmotte) pour objets de présentation, tout particulièrement pour bijoux et montres, lequel comprend des boîtes de présentation (3) avec une surface de présentation (4) pour le stockage des objets de présentation et avec un bord élevé qui entoure la surface de présentation et  
40 une malle à échantillons (2) avec un corps (5) qui se compose d'une partie inférieure (6) et d'un couvercle (7) articulé, raccordé à la partie inférieure (6) par une charnière (8), chez lequel  
45 le couvercle (7) et la partie inférieure (6) de la malle (2) présentent toujours un fond (6a, 7a) et des parois latérales continues (6b à 6e, 7b à 7e), caractérisé par le fait  
que la hauteur de la paroi latérale avant (7b) du couvercle (7) de la malle (2), faisant face à la charnière (8), équivaut au minimum à la moitié de la hauteur de la paroi latérale avant (6b) de la partie inférieure (6) de la malle (2),  
50 que la hauteur (h) de l'intérieur de la malle (2), déterminée par la hauteur des parois latérales (6b à 6e, 7b à 7e) de la partie inférieure (6) et du couvercle (7), est adaptée à l'une des deux dimensions de la surface (b, 1) des boîtes de présentation de telle sorte que les boîtes puissent être disposées verticalement dans la malle par rapport au fond de la partie inférieure de la malle (6),  
55 qu'un écarteur (18) est prévu sur la face interne de la partie inférieure (6) au niveau de la paroi latérale avant (6b) de la malle (2) pour maintenir les boîtes (3) à un tel écart (A) de la paroi avant (6b, 7b) qu'elles ne butent pas contre la ligne de mouvement (L) du bord inférieur (19) de la paroi latérale avant (7b) du couvercle (7).
2. Système de malle à échantillons selon la spécification 1, dont l'écarteur (18) présente des appuis pour des compartiments à accessoires, tout particulièrement pour les carnets de commande (20) ou les stylos (21).

3. Système de malle à échantillons selon l'une des spécifications précédentes, dont la partie inférieure (6) et le couvercle (7) du corps (5) de la malle (2) sont constitués de matière plastique thermoformée.
- 5 4. Système de malle à échantillons selon la spécification 3, caractérisé par un rayon de courbure des angles (15) du corps (5) de la malle (2) inférieur à 35 mm.
5. Système de malle à échantillons selon l'une des spécifications précédentes, dont l'intérieur des parois latérales (6c, 6d) de la partie inférieure (6) de la malle (2) contiguës à la paroi latérale avant (6b) est équipé d'écarteurs (23).
- 10 6. Système de malle à échantillons selon l'une des spécifications précédentes, chez lequel la largeur de l'intérieur (B) de la malle (2) est un multiple des autres dimensions de surface (1, b) des boîtes (3).
- 15 7. Système de malle à échantillons selon l'une des spécifications précédentes, chez lequel les angles (15) du corps (5) de la malle (2) sont équipés de protège-angles (25), dont les angles (26) ont un rayon de courbure inférieur à celui des angles (15) du corps (5) de telle sorte qu'un espace vide sépare les angles (15) du corps (5) et les protège-angles (25).
- 20 8. Système de malle à échantillons selon l'une des spécifications précédentes, lequel comprend une housse protectrice amovible (29) pour la malle à échantillons (2), caractérisée par le fait que les angles (30) de la housse protectrice (29) qui recouvrent les angles (15) du corps (5) présentent un capitonnage des angles (31) en matière plate qui absorbe les chocs et qui s'étend jusqu'à toutes les surfaces contiguës aux angles (30).
- 25 9. Système de malle à échantillons selon la spécification 8, chez lequel le capitonnage des angles (31) est placé sur la face intérieure de la housse protectrice (29).
10. Système de malle à échantillons selon la spécification 8 ou 9, chez lequel le capitonnage des angles (31) recouvre les serrures (12) de la malle (2).

30

35

40

45

50

55

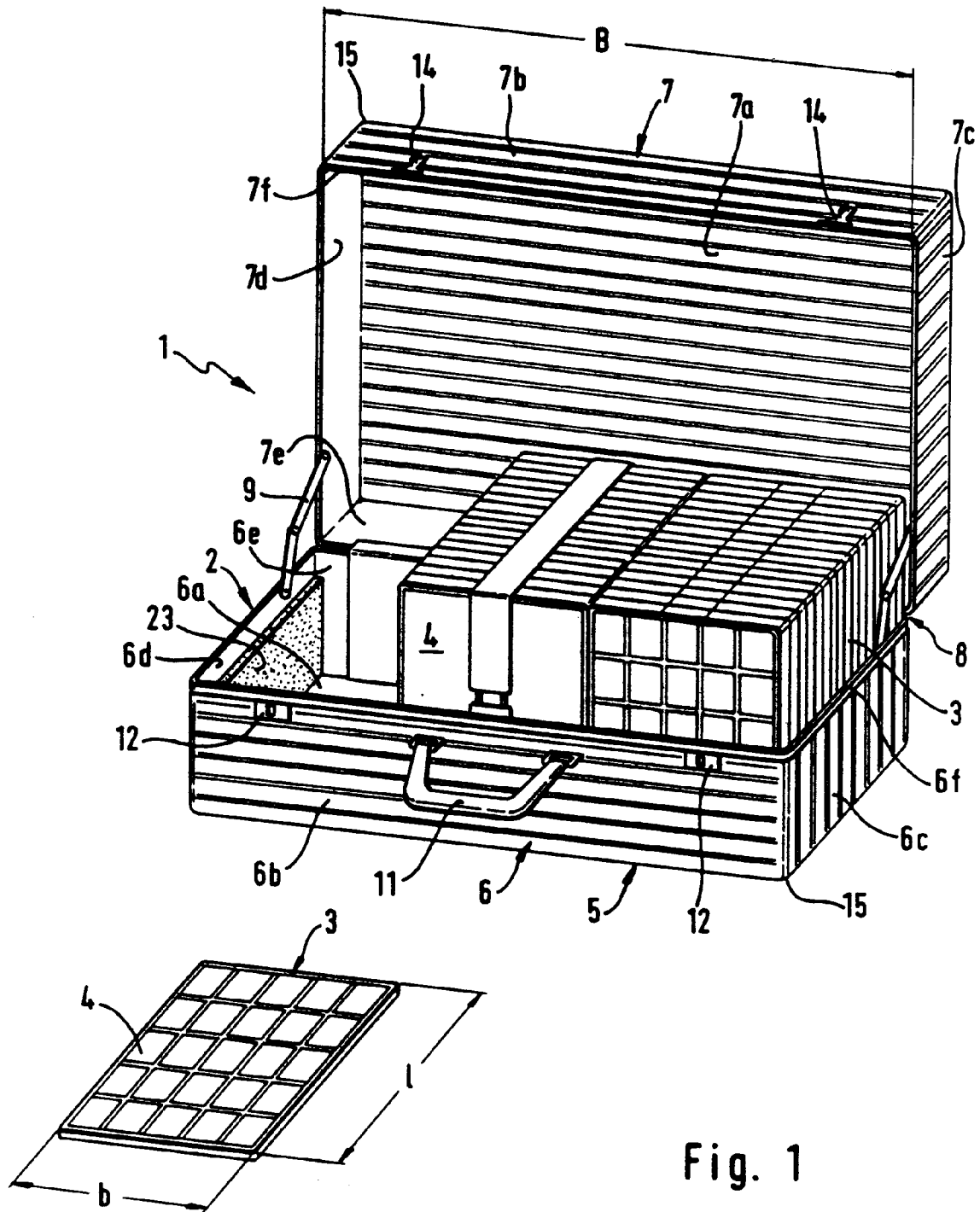


Fig. 1

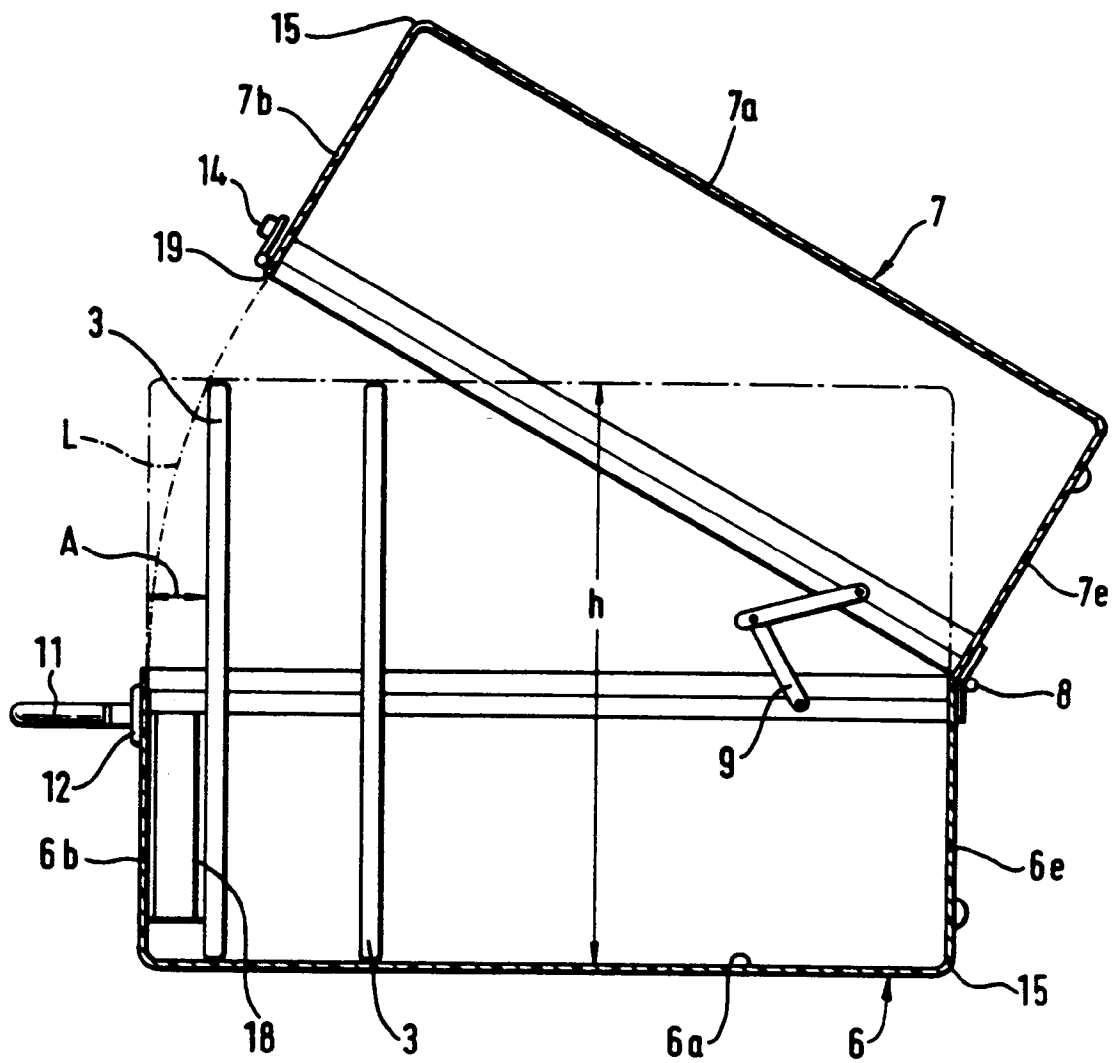


Fig. 2

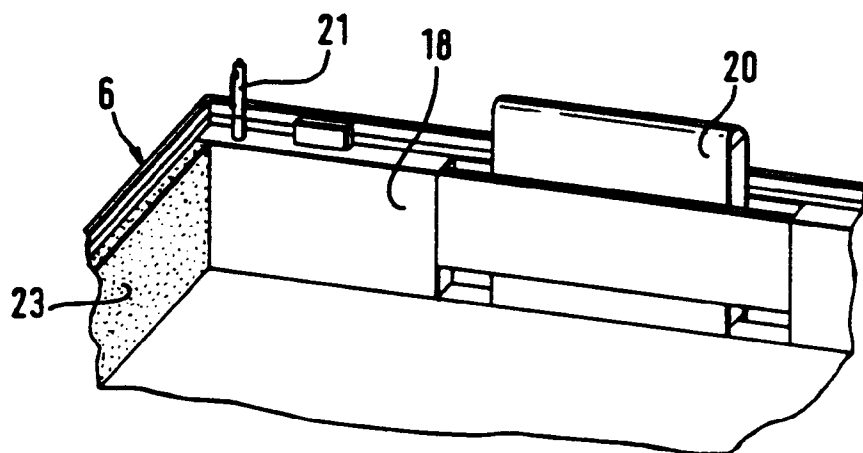


Fig. 3

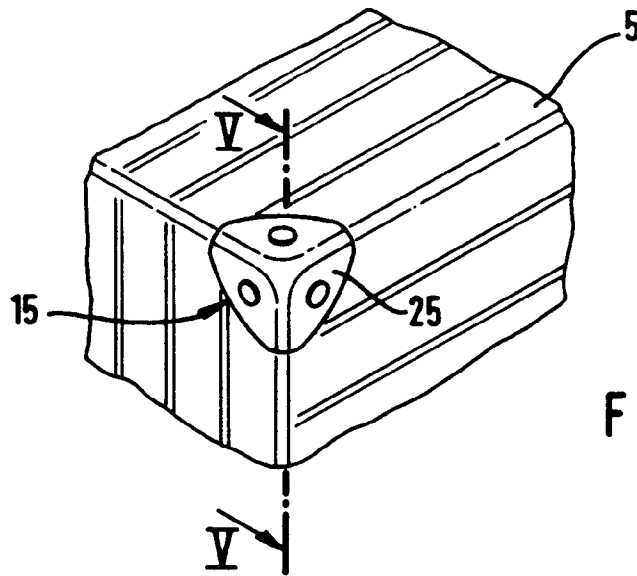


Fig. 4

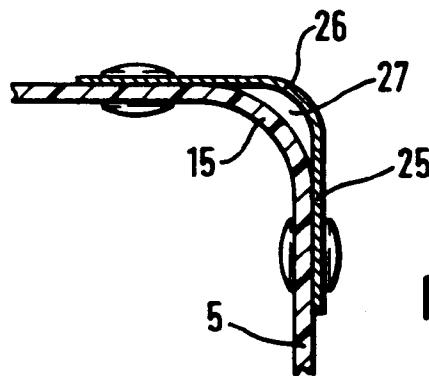


Fig. 5

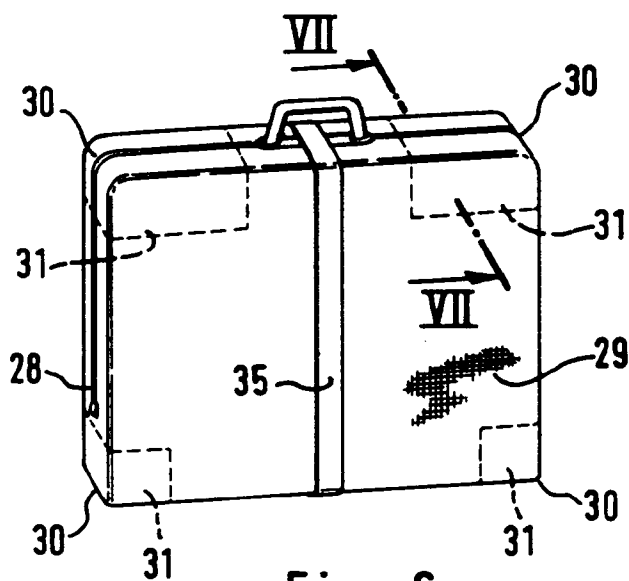


Fig. 6

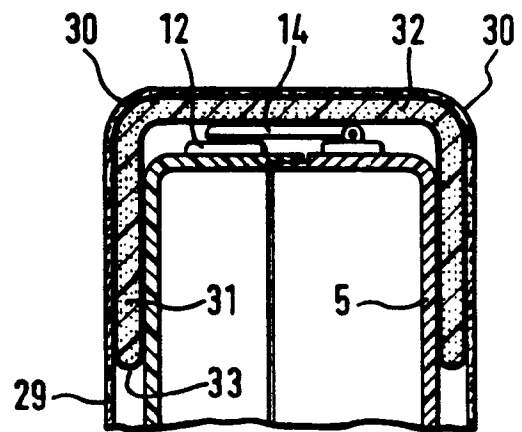


Fig. 7